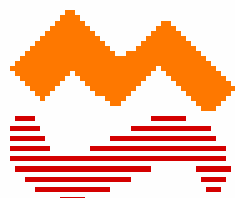


SFB 538 Newsletter

2/2008



Mehrsprachigkeit

Multilingualism

Inhalt

ab Seite 2

Mitteilungen

Danksagung

Personalia

Vortragseinladungen

sonstige Aktivitäten

Gutachter-Aktivitäten

Förderung - Kooperationen

Fortbildungen

ab Seite 8

Publikationen: Ankündigungen,
Neuerscheinungen, Reviews

ab Seite 10

Gastwissenschaftler

Beiträge

Bericht: Kolloquium

ab Seite 12

Veranstaltungen

Plenar- und Gastvorträge

Workshop

Lehrveranstaltungen

Grußwort

Liebe Leserin und lieber Leser,

der Newsletter des Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* erscheint einmal pro Semester als elektronische Ausgabe (pdf-Format), um Sie über aktuelle Veranstaltungen, Aktivitäten und Ergebnisse aus dem laufenden Forschungsbetrieb zu informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen viel Spaß beim Lesen. Anregungen und Kommentare sind herzlich willkommen.

Impressum

Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* * Universität Hamburg * Max-Brauer-Allee 60

* 22765 Hamburg * <http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/sfb538/index.html> *

Sprecher: Peter Siemund

Kontakt: Bärbel Rieckmann * baerbel.rieckmann@uni-hamburg.de *

Tel. 040 - 428 38 - 69 37 * Fax 040 - 428 38 - 61 16

MITTEILUNGEN

Danksagung

Der Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* bedankt sich herzlich bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die Finanzierung einer vierten Förderperiode (07/2008 bis 06/2011). Außerdem danken wir den Gutachterinnen und Gutachtern für ihre Mühe und den DFG-Beteiligten für ihre Unterstützung.

Personalia

Mit der neuen Förderperiode wurde ein neuer Vorstand gewählt. **Peter Siemund** ist zum neuen Sprecher des Sonderforschungsbereichs gewählt worden. Seine Stellvertreter im Vorstand sind **Barbara Hänel-Faulhaber** und **Christoph Gabriel**.

Der Sonderforschungsbereich bedankt sich herzlich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstands: **Monika Rothweiler** und **Juliane House** für ihre in der Vergangenheit für das Wohl des SFB geleisteten Arbeit. Beide bleiben als Teilprojektleiterin dem Sonderforschungsbereich weiterhin erhalten.

Wir verabschieden uns mit den besten Wünschen für die Zukunft von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit dem Förderphasenwechsel aus dem SFB ausgeschieden sind: **Javier Arias**, **Noemi Kintana**, **Demet Özçetin** und **Frédéric Isel**.

Der Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* hat mit der neuen Förderperiode zwei neue Teilprojekte und ein neues Transferprojekt erhalten. Dies sind die Teilprojekte H8: *Aktuelle polnisch-deutsche Zweisprachigkeit in Deutschland*, Teilprojekt H9: *Zur Intonation des Spanischen in Argentinien* und Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*. Wir begrüßen die neuen Teilprojekt-Leiterinnen und Leiter **Bernhard Brehmer** (H8), **Christoph Gabriel** (H9) und **Kristin Bührig & Bernd Meyer** (T5). Zusätzlich haben mit dem Phasenwechsel folgende Personen die Funktion einer Teilprojektleiterin bzw. eines Teilprojektleiters übernommen: **Barbara Hänel-Faulhaber**: Teilprojekt E7: *Kompetenz in der Deutschen Gebärdensprache und im Deutschen in Abhängigkeit vom Lebensalter beim Erwerb: Vorteile einer Mehrsprachigkeit?* (zusammen mit Brigitte Röder), **Esther Rinke**: Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen* (zusammen mit Jürgen M. Meisel) und **Thomas Schmidt**: Teilprojekt Z2: *Computergestützte Erfassungs- und Analysemethoden multilingualer Daten*.

Wir begrüßen die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: **Aleksandra Zaba** und **Nuria Polo** im Teilprojekt E3: *Prosodische Beschränkungen zur phonologischen und morphologischen Entwicklung im bilingualen Spracherwerb*, **Franziska Sterner** und **Manuela I. Schönenberger** im Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb*, **Kalynda Beal** im Teilprojekt H5: *Hiberno-Englisch: Variation und Universalien im kontaktinduzierten Sprachwandel*, **Martha Waclawczyk** und **Agnieszka Czazór** im Teilprojekt H8: *Aktuelle polnisch-deutsche Zweisprachigkeit in Deutschland*, **Andrea Pešková** und **Ingo Feldhausen** im Teilprojekt H9: *Zur Intonation des Spanischen in Argentinien*, **Franziska Wenzel** im Teilprojekt K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*, **Ortrun Kliche** und **Birte Pawlack** im Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*,

Silke Merkel im Kooperationsprojekt C2: *Nachhaltigkeit linguistischer Daten* und **Oliver Lehrbaß** (Öffentlichkeitsarbeit) und **Tomke Brüggemann** (Quantitative Methoden) im Zentralprojekt.

Kurt Braummüller (Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext* und Teilprojekt K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*) ist am 03.09.2008 zum Mitglied in der „Agder Vitenskapsakademi“ mit Sitz in Kristiansand, Norwegen, gewählt worden. Die offizielle Aufnahme findet auf dem Jahresfest am 24. Oktober 2008 statt.

Solveig Chilla (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb*) hat zum 01.07.2008 auf eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin an die Universität Bremen gewechselt. Dort ist sie in der Sprachbehindertenpädagogik an der Fakultät für Bildungs- und Erziehungswissenschaften im Arbeitsgebiet Behindertenpädagogik/Inklusive Pädagogik tätig.

Peter M. Fischer (Teilprojekt Z2: *Computergestützte Erfassungs- und Analysemethoden multilingualer Daten*) hat zum 01.07.2008 an die Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg gewechselt. Er ist dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wissens- und Sprachverarbeitung tätig.

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) ist im Wintersemester 2008/2009 als Distinguished Visiting Professor im Department of French, Italian and Spanish und als Adjunct Professor im Department of Linguistics an der University of Calgary, Canada beschäftigt.

Bernd Meyer (Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*) ist seit dem 01.07.2008 als wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Germanistik der Universität Hamburg tätig.

Barbara Miertsch (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit*) hat im Juli den SFB verlassen, um als Klinische Linguistin im Reha-Zentrum Passauer Wolf in Bad Griesbach (bei Passau) zu arbeiten.

Hjalmar P. Petersen (Teilprojekt K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*) hat am 11.07.2008 seine Promotion zum Thema: "Gender Assignment in Modern Faroese" erfolgreich abgeschlossen.

Peter Siemund (Teilprojekt H5: *Hiberno-Englisch: Variation und Universalien im kontakt-induzierten Sprachwandel* und Transferprojekt T1 *Varietäten des Englischen in der gymnasialen Oberstufe*) ist im November 2008 als Visiting Professor an der University of Toronto.

Monika Rothweiler (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb* und Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) hat einen Ruf in der Sprachbehindertenpädagogik an der Fakultät für Bildungs- und Erziehungswissenschaften an die Universität Bremen erhalten und diesen zum 01.07.2008 angenommen.

Vortragseinladungen

Matthias Bonnesen & Claudia Stöber (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit*) wurden zu folgendem Vortrag eingeladen: "Mit zwei Sprachen groß werden", Vortrags- und Diskussionsabend, Offene Kirche Hamburg, 25.09.2008

Kurt Braunmüller (Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext* und K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*) wurde zu folgenden Gastvorträgen eingeladen:

- Zürich (Universität, Deutsches Seminar, Abt. für Nordische Philologie & Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien): "Mehrsprachigkeit auf den Färöern", Montag, den 28. April 2008
- Winterthur (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften): "Chancen und Möglichkeiten einer semikommunikativen Verständigung", Mittwoch, der 17. September 2008
- Bern (Universität: Berner Linguistenzirkel): "Germanisch: eine Kontaktsprache?", Mittwoch, den 8. Oktober 2008
- Zürich (Universität: Linguistisches Kolloquium): "Germanisch: eine Kontaktsprache?", Donnerstag, der 9. Oktober 2008

Julia Davydova (Transferprojekt T1 *Varietäten des Englischen in der gymnasialen Oberstufe*) wurde zur First International Conference on English Language Teaching and Learning (09. bis 13.09.2008) in Santiago de Compostela (Spanien) für einen Vortrag eingeladen, Thema: "The Story of being Imperfect: The present perfect and its functional equivalents across non-native varieties of English".

Juliane House (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation* und Transferprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) wurde zu folgenden Vorträgen eingeladen:

- Zentrum Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit, Universität Köln, 24.11.2008: „Interkulturelle Einflüsse des Englischen auf schriftliche Diskurse“
- Gesellschaft für die deutsche Sprache und Goethe-Institut Hamburg, 22.10.2008: „Zum Einfluß des Englischen auf deutsche Texte“
- "Translation as a Third Space Phenomenon", "2d International Conference on Translation and Interpreting", Hellenic American University, Athen, 10.-11.10.2008.
- Weitere Vorträge an der Hellenic American University, Athen: 13. und 15.10.2008: „Multilingualism and English as a lingua franca“, „Misunderstanding in Intercultural Communication“
- "Global English, Translation and Language Change" auf der "1st International Conference on Translation and the Impact of Globalization", United Arab Emirates University, Al Ain, UAE, 18.-20.11.2008
- "Discourse and Dominance: English as a Global language and other European Languages" auf dem Symposium über Globalized Discourse, National Kaohsiung First University of Science and Technology, Kaohsiung, Taiwan, 11.12.2008
- "Multilingualism in Universities and Schools", Symposium on European Multilingualism, Universidad Jaume I, Castellon, 18.12. 2008
- Verschiedene Gastvorträge an der Guandong University of Foreign Studies, Guangzhou, VR China, 16.-27.03. 2009

Conxita Lleó (Teilprojekt E3: *Prosodische Beschränkungen zur phonologischen und morphologischen Entwicklung im bilingualen Spracherwerb*, Teilprojekt H6: *Phono-prosodische Entwicklung des Katalanischen im gegenwärtigen mehrsprachigen Kontext* und Transferprojekt T4: *Forschungsbezogene Unterstützung des spanischen Ergänzungsunterrichts in Deutschland*) wurde zu folgendem Vortrag eingeladen: "Acquiring prosodic categories in a bilingual context", Indiana University, Bloomington, 27.03.2008.

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) wurde zu folgenden Vorträgen eingeladen:

- "Incomplete development of second language grammars in early childhood", Stockholm Conference on High-Level Proficiency in Second Language Use, Stockholm, October 23 - 25, 2008
- "Child bilingualism: Two first languages or early second language acquisition?", Vortragsreihe veranstaltet von Instituto Cervantes & Alliance française de Calgary, 9. Oktober 2008
- "Successive acquisition of languages in early childhood: Child second language acquisition", Universität Porto, Centro de Linguística da Universidade do Porto, 14. Mai 2008
- "Mit zwei Sprachen groß werden", Vortrags- und Diskussionsabend, Offene Kirche Hamburg, 8. Mai 2008 (zusammen mit **Claudia Stöber** (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit*))

Monika Rothweiler (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb* und Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) wurde zu folgendem Vortrag eingeladen: "Einsprachig - mehrsprachig - sprachentwicklungsgestört. Zur Einschätzung und Abgrenzung der grammatischen Entwicklung bei mehrsprachigen Kindern und bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen", Internationale Fachtagung "Sprache – Bewegung, Rhythmus und Musik", Heidenheim, 21.06.2008.

sonstige Aktivitäten

Claudia Böttger (Transferprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) organisiert im Rahmen der VIII. Jahrestagung der internationalen Forschungskoooperation "Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation" am 27.09.2008 an der TU Darmstadt gemeinsam mit Christopher Schmidt (Åbo Akademi, Turku, Finnland) einen Postkongress zur mehrsprachigen Kommunikation in europäischen Geschäftsberichten.

Presse

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) wurde von folgenden Redaktionen interviewt:

- Zeitschrift InternAA, einer Publikation für Mitarbeiter des Auswärtigen Amts, zum Thema kindliche Mehrsprachigkeit. Berlin, 26. Mai 2008. Der Artikel erschien im Juli-Heft der Zeitschrift.

- STERN Magazin (Wissenschaftsteil) zu den Themen Spracherwerb, kindliche Mehrsprachigkeit, kritische Phasen, Hamburg, 17. Juni 2008. Artikel zur Mehrsprachigkeit soll September/Oktober 2008 erscheinen.

Das aktuelle *duz SPECIAL: „40 Jahre Sonderforschungsbereiche“*, herausgegeben von der Deutsche Forschungsgemeinschaft, berichtet unter: *Fruchtbare Partnerschaft. Einblick in die SFB-Transferprojekte* unter anderem auch über unser **Transferprojekt T5: Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter** (Seite 22).

Nähere Informationen:

http://www.duz.de/docs/downloads/M09_08_DFG_SFB.pdf

Gutachter-Aktivitäten

Juliane House (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation* und Transferprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) ist für folgende Einrichtungen als Gutachterin tätig:

- Externe Evaluation des Department of Linguistics, Stellenbosch University, Stellenbosch, Südafrika
- Externe Evaluation des Research Center for Language Education in Multilingual Societies, Hongkong Institute of Education
- Hellenic American University, Athen: MA Program in Translation, MA, PhD Program in Applied Linguistics
- Mitglied im Advisory Board des Summer Institute (Polish Academy of Sciences and University of Lodz) "Languages and Cultures in Contact"
- Mitglied in den Advisory Boards: "International Journal of Applied Linguistics", "Linguistic Online", "Open Applied Linguistics Journal", "Journal of EuroLinguistics", "Register and Context: A Journal for Language for Special Purpose".', "trans-kom"

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) ist Mitglied des Promotion Committee (Beförderung vom Assistant zum Associate Professor mit Dauervertrag (tenure)), Universität Zypern, School of Humanities, Dept. of Linguistics Nicosia. Außerdem wurde seine Mitgliedschaft im Editorial Boards der Zeitschrift *Studies in Second Language Acquisition* (Cambridge University Press) bis 31. Dezember 2013 verlängert.

Monika Rothweiler (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb* und Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) ist Mitglied der Gutachtergruppe zum BMBF-Förderprogramm "Sprachförderung/Sprachdiagnostik" (im Rahmenprogramm der Empirischen Bildungsforschung).

Förderung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat den **Sonderforschungsbereich 538 Mehrsprachigkeit** für weitere drei Jahre bewilligt. Damit geht der seit 1999 durch die DFG geförderte Sonderforschungsbereich in seine vierte Förderungsperiode (Juli 2008 bis Juni 2011). Insgesamt 45 Mitarbeiter arbeiten in 19 Teilprojekten, die DFG fördert ihre Arbeit für

die nächsten drei Jahre mit insgesamt rund 6 Millionen Euro.

Der SFB Mehrsprachigkeit ist derzeit in Deutschland der einzige Forschungsverbund zum Thema Mehrsprachigkeit mit sprachwissenschaftlicher Orientierung. Seine Forschungsergebnisse leisten einen wesentlichen Beitrag zur aktuellen Diskussion der Themen Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft, Mehrsprachigkeit am Arbeitsplatz, Entwicklung neuer sprachlicher Varietäten in Kontaktsituationen, sowie mehrsprachiger Erwerb in verschiedenen Situationen. Er ist interdisziplinär ausgerichtet und vereint Fragestellungen und Projekte aus der Linguistik, der Sprachlehrforschung, der Psychologie und der Sprachbehindertenpädagogik. Zu den im Sonderforschungsbereich untersuchten Sprachen gehören Dänisch, Deutsch, Deutsche Gebärdensprache, Englisch, Färöisch, Französisch, Irisch, Isländisch, Katalanisch, Polnisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch sowie einige sprachgeschichtliche und regionale Varietäten dieser Sprachen.

In den letzten Jahren haben die Fragestellungen im Sonderforschungsbereich Spracherwerb und historischen Sprachwandel fokussiert. Durch die Interaktionen dieser Bereiche ergibt sich in der 4. Förderperiode ein Forschungsschwerpunkt zu Sprachwandel und Sprachvarietätenbildung in rezenten, d. h. relativ aktuellen Sprachkontaktsituationen, in dem der kindliche Spracherwerb eine wichtige Rolle spielt.

Die Forschungsarbeiten des Sonderforschungsbereiches werden durch Beratungsangebote, Fortbildungen in unterschiedlichen Bereichen oder Dolmetsch- und Übersetzungsberatungen in die Praxis zurück gespiegelt. Seit 2007 ist dies durch den bundesweit einzigen geisteswissenschaftlichen Transferbereich am Sonderforschungsbereich institutionalisiert, der die Aufgabe hat, wissenschaftliche Ergebnisse aus der Grundlagenforschung in unterschiedlichen Anwendungsbereichen umzusetzen.

Ortrun Kliche (Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*) hat zusammen mit dem Bildungsträger 'dock-europe' (www.dock-europe.net) sowie niederländischen, britischen, italienischen und türkischen Partnerorganisationen ein multilaterales Grundtvig-Projekt im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen der Europäischen Kommission beantragt. Die Gelder sind nun bewilligt. Ab Dezember 2008 werden innerhalb des interdisziplinären Grundtvig-Projekts *Training intercultural and bilingual competencies in health and social care* (TRICC) Fortbildungskonzepte für Ad hoc-DolmetscherInnen entwickelt. Der Hauptfokus wird auf der Migrantensprache Türkisch liegen. **Bernd Meyer** (Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*) wird dem Projekt als wissenschaftlicher Berater mit zur Seite stehen. Das Projekt schließt an die erfolgreiche Zusammenarbeit der Projektpartner in der Grundtvig2-Lernpartnerschaft *Promoting bilingual and intercultural competencies in public health* in den Jahren 2005 bis 2007 (www.bicom-eu.net) an.

Kooperationen

Claudia Böttger (Teilprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) nahm am 17. und 18.09.2008 in Barcelona an dem im Rahmen des European Network on Multilingualism organisierten Seminar "Recent Development in Research and Good Practice in Managing Multilingualism" teil und stellt im Rahmen der Arbeitsgruppe "Multilingualism in the Knowledge Economy: Labour Markets Revisited and Corporate Social Responsibility" die Arbeit der Transferprojekte unseres Sonderforschungsbereichs vor.

Fortbildungen

Claudia Böttger (Teilprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) führt seit Sommer 2008 firmeninterne Fortbildungen in Hamburger Unternehmen durch. Ziel der Fortbildungen ist die Sensibilisierung für Sprachwandelphänomene in mehrsprachigen Wirtschaftstexten durch den Kontakt mit der Lingua Franca Englisch.

Pressemitteilung

Sprachwissenschaftler untersuchen die Bedeutung von Migrantensprachen für verschiedene Berufe

In welchen Berufen es von Vorteil ist, neben dem Deutschen auch eine Migrantensprache zu sprechen, und wie Menschen mit Migrationshintergrund ihre Sprachenkenntnisse in ihr Arbeitsleben einbringen können – diese und weitere Fragen erforscht derzeit ein Team des Sonderforschungsbereichs Mehrsprachigkeit an der Universität Hamburg im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Während im Zusammenhang mit Einwanderung normalerweise der Erwerb des Deutschen im Mittelpunkt steht, geht es in dieser Studie um die Frage, welche Möglichkeiten in verschiedenen Berufsfeldern in Deutschland mit der Beherrschung von Migrantensprachen verbunden sind. Nicht nur in Schulen und Kindertagesstätten, sondern auch in Kommunalbehörden, im Sozialwesen, in Krankenhäusern, bei der Polizei und im Strafvollzug oder bei Wohnungsverwaltungen können Kenntnisse des Türkischen, Russischen, Italienischen usw. die Kommunikation mit Eltern, Patienten, Zeugen, Beschuldigten oder Mietern bedeutend verbessern.

„Man kommt nicht an der Tatsache vorbei, dass insbesondere in Großstädten mancher nur eingeschränkt in der Lage ist, auf Deutsch zu kommunizieren, während andere zweisprachig sind und hervorragend Deutsch sowie eine Herkunftssprache sprechen. Diese Sprachkompetenz ist eine Ressource, die in vielen Unternehmen und Einrichtungen gezielter genutzt werden könnte“, so Dr. Bernd Meyer vom Sonderforschungsbereich Mehrsprachigkeit, der die Studie koordiniert.

Mit der Untersuchung leisten die Wissenschaftler einen Beitrag zum „Bundesweiten Integrationsprogramm“, welches vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Auftrag des Bundesinnenministeriums entwickelt wird.

Publikationen

Neu erschienen

Arbeiten zur Mehrsprachigkeit • Folge B

Eine Liste aller bisher erschienen Arbeiten zur Mehrsprachigkeit (Folge B) finden Sie auf der Homepage des SFB:

<http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/sfb538/azm.html>

Heft 87: Anne Küppers: *Sprecherdeiktika in deutschen und französischen Aktionärsbriefen*

Heft 88: Demet Özçetin: *Die Versprachlichung mentaler Prozesse in englischen und deutschen Wirtschaftstexten*

Heft 89: Barbara Miertsch: *The acquisition of gender markings by early second language learners of French*

Heft 90: Kurt Braunmüller: *On the relevance of receptive multilingualism in a globalised world: Theory, history and evidence from today's Scandinavia.*

Neu erschienen

Chilla, Solveig. 2008. Erstsprache, Zweitsprache, Spezifische Sprachentwicklungsstörung? Eine Untersuchung des Erwerbs der deutschen Hauptsatzstruktur durch sukzessiv-bilinguale Kinder mit türkischer Erstsprache. Hamburg: Kovac.

Böttger, Claudia & Christina Janik (2008): We want you to love our product. An English-German Translation Analysis of Persuasion in Packaging Texts. In: Brandstätter, Manfred et al. (eds): *Anspruchsgruppenorientierte Kommunikation*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag, 67-84.

House, Juliane (2008): *Beyond Intervention: Universals in Translation?* Editor, First and Special Issue des E- Journal *trans-kom: Journal of Translation and Technical Communication*.

House, Juliane (2008): "Beyond Intervention: Universals in Translation?" In: J. House ed. *Beyond Intervention: Universals in Translation?*, *trans-kom*.

House, Juliane (2008): "Using Translation to Improve Pragmatic Competence" In: E. Alcon Soler & Alicia Martinez- Flor eds. *Investigating Pragmatics in Foreign Language Learning, Teaching and Testing*. Bristol: Multilingual Matters, 135-152.

House, Juliane (2008): "Intercultural Pragmatics, Language and Society" In: P. van Sterkenburg (ed.) *Unity and Diversity of Languages*. Amsterdam; Benjamins, 155-174 (mit S. Blum-Kulka, M. Blondheim, G. Kasper & J. Wagner).

House, Juliane (2008): „Global English and the Destruction of Identity?“ In: P. Nikolaou & M.V. Kyritsi (eds) *Translating Selves: Experience and Identity between Languages and Literatures*. London/new York: continuum, 87-108.

House, Juliane (2008): "English as a lingua franca in Europe today" In: G. Extra & D. Gurter (eds.) *Multilingual Europe: Facts and Policies*. Berlin/New York: Mouton de Gruyter, 63-86.

House, Juliane (2008): "(Im)politeness in English as lingua franca discourse" In: M. Locher & J. Strässler (eds) *Standards and Norms in the English Language*. Berlin/New York: Mouton de Gruyter, 351-366.

Lleó, Conxita (2008): Interacció dels dos sistemes fonològics en el marc de l'adquisició fonològica bilingüe. *Estudis Romànics XXX*, 103-126.

Lleó, Conxita (2008): Research on First Language Acquisition of Spanish Phonology. *Studies in Hispanic and Lusophone Linguistics, Volume 1, Issue 2*. Fall 2008.

Lleó, Conxita Cortés, Susana & Ariadna Benet (2008): Contact-induced phonological changes in the Catalan spoken in Barcelona. In P. Siemund & Noemi Kintana (eds.), *Language Contact and Contact Languages (HSM 7)*, 185-212. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

Meisel, Jürgen M. (2008): Child Second Language Acquisition or Successive First Language Acquisition? In: B. Haznedar & E. Gavruseva (Hsg.), *Current Trends in Child Second Language Acquisition: A Generative Perspective*, Amsterdam: John Benjamins, 55-80.

Meisel, Jürgen M. (2008): Âge du début de l'acquisition successive du bilinguisme. Effets sur le développement grammatical. In: M. Kail, M. Fayol & M. Hickman (Hsg.), *Apprentissage des langues premières et secondes*, Paris: Editions du CNRS, 245-272.

- Miertsch, Barbara, Meisel, Jürgen M. & Frédéric Isel (2008): Non-treated Languages in Aphasia-Therapy of Polyglots Benefit from Improvement in the Treated Language, *Journal of Neurolinguistics*.
- Hjalmar Petersen (2008): Væk af vejen, konge skrejen: Gøtudanskt or Dano-Faroese. In: *RASK*, 43-53.
- Stöber, Claudia & Jürgen M. Meisel (2008): Omissão e realização de objectos na aquisição simultânea do alemão e do português do Brasil. In Cristina Flores (Hsg.), *Temas em Bilinguismo*, Braga: Universidade do Minho, Centro de Estudos Humanísticos, 179-206.
- Saur, A. Baumgärtner, A. Möhring, C. Büchel, M. Bonnesen, M. Rose, M. Musso & J.M. Meisel (2008): Word Order Processing in the Bilingual Brain, *Neuropsychologia*.
- Siemund, Peter (2008): Linguistic universals and vernacular data. Markku Filppula / Juhani Klemola / Heli Paulasto (eds.) *Vernacular Universals and Language Contacts: Evidence from Varieties of English and Beyond*. London: Routledge.
- Siemund, Peter (2008): Newfoundland English morpho-syntax: Universal aspects and trends. *Anglistik: International Journal of English Studies* 19:2, 201-213. (with Alexander Haselow).
- Siemund, Peter (2008): Contact-induced change and linguistic universals. The case of Irish English. Klaus Stierstorfer et al. (eds.) *Proceedings of Anglistentag 2007*. Münster. Trier: Wissenschaftlicher Verlag. (with Lukas Pietsch)
- Siemund, Peter (2008): Intensifiers and reflexive pronouns. Matthew Dryer / Martin Haspelmath / David Gil / Bernard Comrie (eds.) *The World Atlas of Language Structures Online*. Munich: Max Planck Digital Library, chapter 47. Available online at <http://wals.info/feature/47> (with Ekkehard König)

Gastwissenschaftler

Im Wintersemester 2008/2009 werden folgende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am SFB zu Gast sein:

Prof. Dr. **Donald Winford**, Ohio State University, vom 01. bis zum 15.12.2008

Prof. Dr. **Laura Colantoni**, University of Toronto, vom 15. bis zum 31.01.2009

Prof. Dr. **Volker Gast**, Freie Universität Berlin, vom 01. bis zum 14.03.2009

BEITRÄGE

Bericht

Workshop: Language Acquisition and Change: Across the Lifespan and across Generations June 12 – 13, 2008

We departed from the central assumption of many theories on diachronic change that the language learning child is the agent of language change, especially when core grammatical properties are concerned that are supposed not to change during the lifespan. Along these lines, it has been proposed in the literature (Andersen 1973) that the transmission process from one generation to the other is instable and that transmission failure may therefore be a necessary prerequisite for grammatical change to happen. However, usually children acquire the grammar of their native language without major problems, fast, and successfully. As Jürgen Meisel has pointed out, the same seems generally to be true in the case of bilingual

first language acquisition. Therefore, the crucial task is to determine under which specific conditions systematic structural deviations or incomplete acquisition might occur. Martin Rakow showed that in the bilingual acquisition of phonology, one such factor might be that a certain phonological property (in this case VOT) is difficult to acquire in one of the respective languages (in this case Spanish) and might therefore be vulnerable in the acquisition process. However, whether cross-linguistic influence will finally result in incomplete acquisition is subject to individual variation.

Some talks considered the possibility that speakers might change their linguistic behavior during their lifetime. Gillian Sankoff presented different case studies that demonstrated that speakers can remain stable with respect to their linguistic behavior, but that they may also change it in different ways, into the direction of the innovative or even the conservative system. This was also shown in Lukas Pietsch's presentation: the more literate people are, the more they are influenced by the target norm. Interestingly, these effects vary for different linguistic phenomena. Cristina Flores demonstrated that age may be a crucial factor in causing language attrition. Although the grammatical competence of the speakers is not affected, lack of input can lead to instability in linguistic performance, depending on the age at which bilinguals lose contact with one of their languages. Interestingly, it seems to be possible to measure bilingual speakers' competence if one contrasts brain activations when processing syntactic and semantic violations across different groups and modalities by means of imaging techniques, as Monique Kügow argued. The ERPs clearly show that some speakers are competent bilinguals across modalities, although the results also suggest that this is not true for others who were initially considered to be 2L1 learners.

Assuming that age is a crucial factor in language acquisition and that there exists a critical period which will cause major changes at around the age of four, it may be useful to examine more closely child second language acquisition. Some talks did, indeed, deal with this acquisition type (e.g. Monika Rothweiler, Aldona Sopata, Claudia Stöber and Fred Weerman). We learned that child second language acquisition resembles child first language acquisition in some respects, but differs from it in others. In the case of subject omissions, no indication was found suggesting that children deviate from first language learners, as Monika Rothweiler pointed out. With respect to verb-placement, the situation seems to be different. According to Aldona Sopata's study, children proceed through phases which are typical for adult second language learning, although they go beyond these phases much faster than adult learners. Claudia Stöber arrived at similar conclusions in her analysis of object and subject clitics in French by German child L2 learners of French. Fred Weerman, too, argued that child second language learning differs from both child first language acquisition and adult second language learning. Although the child second language learners studied, employ a rule-based system in their acquisition of Dutch gender, they nevertheless fail to acquire the rule which refers to the more marked option. Language change can occur, when the different system is acquired by native speakers. Such a scenario could occur when child second language learners exert influence on first language learners, e.g. if both attend the same school. That such an influence can happen, was demonstrated by Conxita Lleó. She argued that the ambient language is a good predictor for the linguistic behavior of the younger generations in two different districts in Barcelona. The relevant ambient language variety is, in the case of these children, not necessarily the language of parents or teachers, but that of their peers.

The questions of age of onset of acquisition and of child L1 acquisition versus child and adult L2 acquisition also relate to different types of learning mechanisms which may lead to differences concerning the acquired grammatical knowledge. Both Fred Weerman and Mary

Kato addressed this question in their presentations. Mary argued that knowledge of the written language in Brazil involves L2 learning mechanisms and, as a result, constitutes a type of grammatical knowledge which differs from the spoken language as well as from the European norm. This implies, of course, that speakers have access to different systems which may vary with respect to register, dialect or modality and, in some cases, these systems interact in usage. This is also the case in the Hiberno-English letters which Lukas Pietsch analyzed in his presentation.

The explanation of variability in written (historical) records was also a central topic in the presentations by Steffen Höder and Martin Elsig. Steffen argued that contact-induced innovations can lead to a prestigious group variety that may find its way into the written Standard. Martin showed that synchronic as well as diachronic variation in French interrogative systems can be interpreted as reflecting variation within one and the same system as well as across grammars. In the latter case, structural change has indeed taken place. David Lightfoot finally addressed the question to which extent variability in language use (E-language) may be responsible for grammatical change within the language system (I-language). He stressed the fact that E-language has to change first in order to cause changes in the I-language. It is therefore important to understand which cues of I-language within the E-language are responsible for the acquisition of a certain grammatical property.

In sum, we heard many interesting presentations focusing on the relation between the acquisition of grammatical knowledge on the one hand and grammatical change on the other. The three crucial factors that were discussed here are: a) different types of acquisition or learning (including the question of age of onset of acquisition), b) variability in the speaker's system(s) and/or changes in the input (e.g. due to child or adult L2 learners), and c) changes in language use or linguistic behavior across the lifespan.

Esther Rinke

VERANSTALTUNGEN

Plenarvorträge

Folgende Vorträge finden im Wintersemester 2008/2009 von 16 bis 18 Uhr in der Max-Brauer-Allee 60 im Hörsaal 030 statt:

20.11.2008: Plenarvorträge:

Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext*

Teilprojekt H5: *Hiberno-Englisch: Variation und Universalien im kontaktinduzierten Sprachwandel*

15.01.2009: Plenarvorträge:

Transferprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*

Transferprojekt T4: *Forschungsbezogene Unterstützung des spanischen Ergänzungsunterrichts in Deutschland*

Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*

05.02.2009: Plenarvorträge:

Teilprojekt Z1: *Arbeitsbereich Quantitative Methoden*

Teilprojekt Z2: *Computergestützte Erfassungs- und Analysemethoden multilingualer Daten*

19.02.2009: Plenarvorträge:

Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*

Teilprojekt K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*

Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Angaben zu den Vorträgen können Sie zeitnah auf der SFB-Homepage finden: <http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/sfb538/veranstaltungen.html>

Gastvorträge

Folgende Gastvorträge finden im Wintersemester 2008/2009 in der Max-Brauer-Alle 60 im Hörsaal 030 statt:

13.11.2008: 16 bis 18 Uhr: Ekkehard König (Freie Universität Berlin)

27.11.2008: 16 bis 18 Uhr: Carmen Aguirre (Universidad Complutense de Madrid)

04.12.2008: 16 bis 18 Uhr: Hardarik Blühdorn (Institut für Deutsche Sprache, Mannheim)

11.12.2008: 16 bis 18 Uhr: Donald Winford (Ohio State University)

18.12.2008: 16 bis 18 Uhr: Trudel Meisenburg (Universität Osnabrück)

22.01.2009: 16 bis 18 Uhr: Laura Colantoni (University of Toronto)

05.03.2009: 16 bis 18 Uhr: Volker Gast (Freie Universität Berlin)

30.03.2009: 16 bis 18 Uhr: Angela di Tulio (Universidad del Comahue, Argentina)

Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Angaben zu den Vorträgen können Sie zeitnah auf der SFB-Homepage finden: <http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/sfb538/veranstaltungen.html>

Workshop

Intonational Phrasing in Romance and in Germanic

January, 23 -24, 2009

The interest in describing intonation has steadily grown during the last decades. It has resulted in the development of important methodological tools within the so-called Autosegmental-Metrical Model of intonational phonology, which constitutes the theoretical basis of the workshop.

Intonation is an area where Phonology and Syntax intersect. The goal is to precisely scrutinize this intersection or interface. With that purpose, the topic of the workshop will be phrasing. It is envisaged that the workshop covers phrasing from two angles. On the one hand, we intend to discuss the various cues for phrasing (such as pauses, resetting, the realization of pitch accents at phrase edges, and F0 in general; lengthening and shortening, increase or decrease of intensity etc.), and to state their role in the interpretation of phrasing. Based on a comparison between Romance and Germanic languages, our intention is to discuss whether these cues have different weight depending on the language or the language group. On the other hand, the aim is to reflect on the interaction between intonational and syntactic phrasing. There is a certain correspondence and there are clear mismatches (e.g. certain eurhythmic effects override syntactic cues). We want to elucidate the determining factors and the constraints of this interaction.

Although the objective is to analyze different types of data, we would like to encourage facing the challenge posed by the analysis of spontaneous data, as the focus in the last decades has been to study data based on reading.

Invited Speaker:

Colantoni, Laura (Toronto); D'Imperio, Mariapaola (Aix en Provence); Féry, Caroline (Potsdam); Kohler, Klaus (Kiel); Peters, Jörg (Nijmegen); Post, Brechtje (Cambridge)
Prieto, Pilar (Barcelona)

Organisation:

Conxita Lleó, Christoph Gabriel, Susana Cortés & Ingo Feldhausen

Venue:

Aby-Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, D-20249 Hamburg

Lehrveranstaltungen

Viktor Becher (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*):

Seminar: Theorien des Spracherwerbs im Vergleich

Mo 18 - 20 Uhr, Phil 259, Universität Hamburg

Claudia Böttger (Teilprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*):

Seminar: Mehrsprachige Teamkommunikation in Unternehmen am Beispiel des Kundendialogs.

12. & 13.12. 2008 u. 23. & 24.01.2009, Fr 14-18, Sa 9-16, Carl-Zeiß Straße 3, Raum 209, IWK, Universität Jena

Kurt Braunmüller (Institut für Germanistik I, Arbeitsbereich Skandinavistik)

Seminar Ib: Interkulturelle Kommunikation

Mi 10-12 Uhr, Phil 271, Universität Hamburg

Seminar Ib: Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis

Mi 12-14 Uhr, Phil 271, Universität Hamburg

Seminar Ib: Die skandinavischen Sprachen im paarweisen Kontrast

Do 10-12 Uhr, Phil 259, Universität Hamburg

Seminar: Mehrsprachigkeit und Sprachkontakte in Skandinavien – einst und heute

Do 18.09.2008: 16-18 Uhr sowie Fr/Sa (Blockseminar) an folgenden Terminen: 3./4. 10, 10./11. 10. sowie 17./18. 10. 2008, Universität Basel.

Martin Elsig (Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*)

Seminar: Grundzüge der französischen Syntax

Mo 12-14, Phil 772, Universität Hamburg

Conxita Lleó (Institut für Romanistik)

Master Course: *La producción de las estructuras prosódicas y La producción de los segmentos; La adquisición bilingüe del componente fonológico* (Centro de Ciencias Humanas y Sociales. Consejo Superior de Investigaciones Científicas. C/ Albasanz, nº 26-28. Madrid)
23.03 bis 03.04 2009, Universität Madrid

Jürgen M. Meisel (Institut für Romanistik)

Block Seminar (graduate studies), University of Calgary, Language Research Centre
"First and Second Language Acquisition: Similarities and Differences"
02. bis 05. 09 2008, jeweils 10-12 und 14-16 Uhr, Craigie Hall, D 425

Monika Rothweiler (Inklusiven Pädagogik / Behindertenpädagogik, Universität Bremen)

Seminar: Verfahren zur Sprachentwicklungsdiagnostik
Di15-17, Universität Bremen, FB 12, GWII, Raum B2890